



## Schiffiger Vortrag im Hotel Zofingen

Am 17. März 2023 lud der Schleusenverein zu einem schiffigen Vortrag ein. Dominique und Urs Saurenmann haben 40 Teilnehmenden ihre 10 Jahre «Schiffsnomaden» - wie sie sich selber bezeichnen – auf sehr sympathische Art und Weise näher gebracht.

Zuerst begrüßte Ruedi Günthardt alle Anwesenden sehr herzlich und gab Urs und Dominique die Bühne frei. Urs erzählte uns über die ersten Stunden der RIA, einem 30 m langen und 5.05 m breiten Luxemotor von 1927. Das Schiff zählte zu den ersten niederländischen Cargoschiffen mit eigenem Motor. Den Zusatz «Luxe» erhielten die Schiffe wegen der luxuriösen Eignerkabine mit insgesamt 11 m<sup>2</sup>.



*Ruedi Günthardt begrüßt Referenten und Gäste*



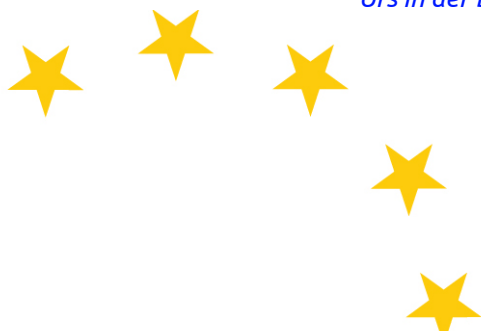
In dieser Kabine lebten die Grosseltern und die Eltern mit ihren Kindern, nach heutigen Massstäben alles andere als luxuriös.

*Links: Die RIA, gekauft wie gesehen*

Die Luxemotor wurde in den Jahren 2006 und 2007 zu einem Schmuckstück umgebaut, was in Anbetracht der tollen Bilder kaum für möglich gehalten wird. Es galt zuerst, das Schiff von all dem Rost zu befreien und die leckenden Stellen mit aufgeschweisstem Stahl zu verjüngen.

Bei den aufwändigen Umbauarbeiten halfen Urs und Dominique in der Werft in Sneek tatkräftig mit. Für sie war das komplette Neuland, aber die Arbeit mit den Handwerkern habe ihnen eine spannende Welt eröffnet. Das Arbeitsklima sei sehr angenehm gewesen und sie hätten bei diesen Arbeiten eine Menge gelernt.

*Urs in der Bilge, wo zuerst der Stahl vom Rost befreit werden musste*





*Nach zwei Monaten harter Arbeit: Das Resultat ist mehr als gelungen.*

Der Umbau mit Werftmannschaft war hart und anstrengend. Der Teamgeist machte die Strapazen wett und so gings jeden Morgen erneut ans Tagwerk. Die RIA wurde komplett ausgehöhlt. Als dann endlich der Boden eingezogen werden konnte, nahm das Schiff wohnlichere Formen an und die Perspektive auf ein schönes Schiff beflügelten Dominique und Urs zusätzlich.

Am 7.7.2007 – das Datum war eher Zufall als geplant – wurden die Hauptarbeiten abgeschlossen und im Verlauf des Jahres 2007 konnte eine einwöchige Lernfahrt mit dem tollen Schiff unternommen werden.

Der erfahrene Skipper habe sie richtig geschlaucht: In Sneek sind Windstärken bis drei Beaufort kein Wind.



*Dominique am Steuer der RIA*

Auf der Lernfahrt waren fünf bis sieben normale Begleiter der Lernenden. Dabei kamen Urs sicher seine langjährigen Segelerfahrungen zugute, er musste sicher nie fragen, woher der Wind weht.

Ein Schiff in diesen Dimensionen zu besitzen, ist das eine, es zu fahren was ganz anderes.



Ab 2008 wurde das Schiff in den Heimathafen Dannemarie überführt. Im Winter war das ihr Winterlager, wo die beiden auch auf ihrem Schiff lebten. Im Sommer befuhren sie die französischen Gewässer, sofern nicht gerade eine Brücke repariert wurde oder eine defekte Schleuse die Weiterfahrt verhinderte. Wie lange das dauerte konnte jeweils nicht in Erfahrung gebracht werden. Frankreich lebt das Prinzip perfekt, gut Ding will Weile haben.



*«Wer ein grosses Schiff fährt, muss Zentimeter lieben!» Zitat Urs Saurenmann*

Die Fahrten mit der RIA lassen sich folgendermassen gliedern:

- 2008 Sneek – Amsterdam – Liège – Quai de Thieu – Brugge – Berry au Bac – Bar le Duc – Toul – Strassbourg – Dannemarie
- 2009 Dannemarie – Corre – Dannemarie
- 2010 Dannemarie – Heidwiller – Mulhouse – Charmes – Strassbourg – Souffelweyersheim – Zorn – Saverne – Lutzelbourg – Plan Incliné – Port Sainte Marie – Einville au Jard – Nancy – Dalben bei Toul – Richardménil – Charmes (Hier musste die Reise wegen mehrerer gebrochener Schleusen gestoppt werden). Deshalb ging es den gleichen Weg wieder zurück nach Dannemarie.
- 2011 Entgegen der ursprünglich geplanten Hollandreise, wurde es zu einem Frankreichsommer. Dannemarie – Besançon – Ranchot – Dole – Saint-Jean-de-Losne – Auxonne – Mantoche – Charentenay – Sceaux – Petit Port de Fouchecourt – Core – Passavant-la-Rochère – Fontenoy-le-Château – Quai de la Colosse – Les Forges d'Uzemain – Girancourt – Quai de Golbey – Quai de Nomexy – Charmes – Richardménil – Toul – Pompey – Thionville – Schengen – Nancy – Strassbourg – Mulhouse – Dannemarie
- 2012 Dannemarie – Mulhouse – Strassbourg – Oberwesel – Köln – Emmerich – Zwolle – Harlingen (für Reparaturarbeiten) – Leeuwarden – Dokkum – Zoutkamp – Groningen – Akkrum – Heeg – Stavoren – Sneek – Harlingen – Sneek – Steenwijk – Giethorn – Zwartewater – Zwolle – Zutphen – Gennep – Nijmegen – Venlo – Roermond – Maasbracht – Maastricht – Lanay – Huy – Namur – Charleroi – Tamines – Bruxelles – Valenciennes – Trith-Saint-Léger – Arleux – Noyon – Soisson – Berry au Bac – Beaumont-sur-Vesle – Condé sur Marne – Chalon en Champagne – Vitry-le-François – Saint Dizier – Joinville – Froncles – Riaucourt – Chaumont – Foulain – Langres – Villegusien-le-Lac – Cusey – Pouilly-sur-Vingeanne – Maxilly-sur-Saône – Auxonne – Saint-Jean-de-Losne – Dole – Besançon – Baume-les-Dames – Dannemarie



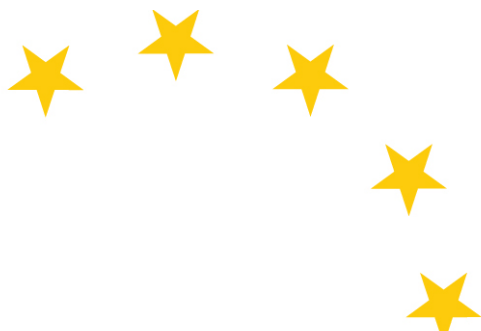


- 2013 Dannemarie – Mulhouse – Strasbourg - Souffelweyersheim – Forêt communale de Brumath – Waltenheim – Saverne – Lutzelbourg – Arviller – Gondrexange – Saint Marie – Einville – Laneuville-devant-Nancy – Nancy – Toul – Pagny sur Meuse – Commercy – Saint Mihiel – Dieue-sur-Meuse – Verdun – Consenvoye – Stenay – Mouzon – Pont-à-Bar – Le Chesne – Attigny – Halte Nautique von Rehel – Asfeld – Alger – Silery – Condé-sur-Marne – Châlons-en-Champagne – Couvrot – Orconte – Saint-Dizier – Bayard – Joinville – Froncle – Chaumont – Foulin – Hûmes – Langres – Villegusien-le-Lac – Cusey – Pouilly-sur-Vingeanne – Dampierre-et-Flée – Maxilly-sur-Saône – Dole – Besançon – Baume-les-Dames – l'Isle sur le Doubs – Montbéliard – Montreux-Château – Dannemarie
- 2014 Dannemarie – Heidwiller – Mulhouse – Strasbourg – Forêt de Brumath – Waltenheim sur Zorn – Saverne – Lutzelbourg – Xouaxange – Lagarde – Crévic – Nancy – Toul – Pagny-sur-Meuse – Tunnel de Mauvages – Demange-aux-Eaux – Naix-au-Forges – Ligny-en-Barrois – Bar-le-Duc – Revigny-sur-Ornain – Bignicourt-sur-Saulx – Vitry-le-François – Orconte – La Neuville-à-Bayard – Joinville – Froncles – Chaumont – Foulin – Humes – Langres – Villegusien-le-Lac – Sain Maurice – Oisilly – Saint-Jean-de-Losne – Saint Symphorien – Dole – Ranchot – Moulin d'Arenthon – Besançon – Deluz – Baume-les-Dames – l'Isle-sur-le-Doubs – Montbéliard – Montreux-Château – Dannemarie
- 2015 Dannemarie – Mulhouse – Strasbourg – Mannheim – Koblenz – Köln – Duisburg – Münster – Osnabrück – Hannover – Wolfsburg – Brandenburg – Berlin – Wolfsburg – Lübeck – Hannover – Meppen - Leer



*Stolze Schweizerfahne am Heck der RIA*

Schliesslich zeigten Dominique und Urs anhand konkreter persönlicher Erfahrungen, was es heisst, dauernd auf dem Schiff zu leben. Im Sommer, wenn sie unterwegs waren, hatten sie oft Besuch. Vor Beginn des Abenteuers hatten viele versprochen, die beiden zu besuchen. Es kamen aber vor allem andere, die gerade in der Nähe waren und Dominique und Urs positiv überraschten.





*Die eigenen vier Wände, nur schwimmend!*

Dominique war wichtig, dass ihre früheren Möbel im Schiff untergebracht werden konnten. So fühlte sie sich zu Hause, auch wenn der Begriff durch das schiffige Abenteuer eine ganz andere Bedeutung erlangte.

Die Einkäufe auf den Gemüsemärkten waren ihr immer wieder ein grosser Genuss. Hin und wieder fuhr sie jeweils mit dem Auto nach Hause, um an einem Frauenschwatz einmal die Seele baumeln zu lassen.

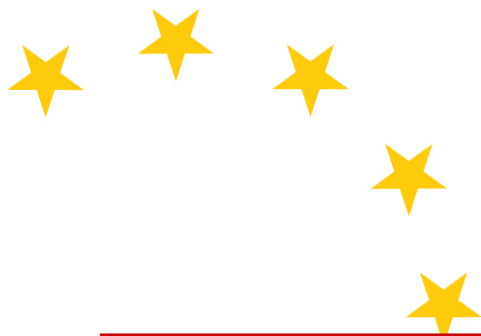
Urs wiederum hat nach seiner arbeitsreichen und strengen Berufswelt etwas völlig Neues in Angriff genommen. Er entdeckte handwerkliche Fähigkeiten, weil er früher eher mit technischen Fragestellungen konfrontiert war. Er war einer der ersten in der Schweiz, der Internetseiten gestaltete und betrieb.

Was er auch immer sehr genoss, waren die vielen Bekanntschaften und Freundschaften, die Schifferleute untereinander verbinden. Zudem wird die gegenseitige Hilfe und Unterstützung gross geschrieben, von einigen unrühmlichen Ausnahmen einmal abgesehen.

*Urs steuert bei Bingen am berühmten Mäuseturm vorbei*

Nach zehn Jahren Nomadenleben beschlossen beide nach eingehender Diskussion, dass es nun gut sei und sie das Schiff wieder verkaufen wollten. Dieser Beschluss wurde in die Tat umgesetzt.

Ihr Domizil entspricht wieder einer festen Bleibe, das Nomadenleben haben sie aber nicht ganz aufgegeben. Sie verlegten es auf die Strasse und fahren nun mit einem Camper durch Europa und besuchen Orte, die für ein Schiff nicht erreichbar waren.





Wir danken beiden für den spannenden Ausflug in die Welt von Schiffsnomaden.



*Aufmerksame Zuhörerinnen und Zuhörer*

Wer mehr über die Reisen von Dominique und Urs Saurenmann erfahren will, dem sei die Webseite <https://surli.ch> empfohlen

Anschliessend lud der Vorstand zu einem Apéro ein, bei dem die Thematik vertieft und sicher die eine oder andere Schiffsanekdote ausgetauscht wurde.

Andreas Moser / 17. März 2023

Wir sind auch auf [Facebook](#) präsent und freuen uns immer über ein

